

Begrüßung von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Treffens „ehemaliger Kreistagsabgeordneter“ am 30.08.2002 um 14.00 Uhr im großen Sitzungssaal im Kreishaus in Siegburg

*Es gilt das gesprochene Wort!*

„Eine kleine Einladung mit einer großen Resonanz“, so hatte der damalige Landrat und heutige Ehrenlandrat des Rhein-Sieg-Kreises, Dr. Franz Möller, das erste Treffen ehemaliger Kreistagsabgeordneter im Jahr 1997 treffend umschrieben.

Die Idee über Parteigrenzen hinweg zum Austausch von Erinnerungen und Gedanken zusammen zu kommen, wurde damals sehr gut aufgenommen und so freut es mich, dass auch in diesem Jahr wieder so viele von Ihnen meiner Einladung ins Kreishaus gefolgt sind. Wenn ich in die Runde blicke, sehe ich viele vertraute Gesichter und einige von Ihnen möchte ich stellvertretend für alle - gerne auch namentlich begrüßen. (Anm.: an dieser Stelle folgt die Begrüßung einiger Gäste, Ehemalige aus Kreistag und Verwaltung).

Sie alle, meine Damen und Herren, haben in Ihrer Zeit als Abgeordnete im Kreistag und seinen Ausschüssen persönlich Verantwortung übernommen für die Belange unserer Bürgerinnen und Bürger und sich mit Ihrem Sachverstand eingesetzt für die gute Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraums Rhein-Sieg. Bitte betrachten Sie daher dieses Treffen als Zeichen des Dankes und der Verbundenheit des Kreises für Ihre geleistete Arbeit. (Beispiel: ICE-Trasse)

Dass die Entwicklung unseres Kreises so gut verlaufen ist, ist nicht zuletzt der Erfolg Ihrer - zum Teil langjährigen - Mitarbeit im Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises. Schlagender Beweis: Die Anziehungskraft unseres Kreises ist so groß, dass wir in den letzten zehn Jahren ca. 70.000 Einwohner hinzugewonnen haben; das entspricht etwa der Größe der Stadt Troisdorf!

Auch wenn Sie sicher weiterhin die Entwicklung des Rhein-Sieg-Kreises mit Interesse verfolgt haben und verfolgen, möchte ich Ihnen heute Informationen sozusagen „aus erster Hand“ geben.

Zunächst freue ich mich, Ihnen eine „Premiere“ ankündigen zu können - ich möchte Ihnen unsere neue Tonbildpräsentation in Form einer CD-ROM vorstellen, die die bis dato existierende Dia-Schau ersetzt und vielfältige Informationen über den Kreis liefert. Für Anregungen hierzu wäre ich durchaus dankbar.

Lassen Sie mich den angekündigten Berichten aus den einzelnen Fachbereichen der Verwaltung - wenn auch in der gebotenen Kürze - noch einige Worte zur Entwicklung des Kreises voranstellen:

Die Jungfernfahrt des ICE auf der Neubaustrecke Köln-Frankfurt liegt gerade erst einen Monat zurück und rückblickend betrachtet war die Realisierung der wesentlich vom Rhein-Sieg-Kreis mit gestalteten Konsens-Trasse (zusammen mit der Anbindung der Linie 66 an den ICE-Bahnhof) ein historischer Erfolg und wird einen wichtigen Impuls für die weitere Entwicklung des Kreises bringen. Doch schon jetzt können wir - zwölf Jahre nach dem Bonn-Berlin-Beschluss und Umzug von Bundestag und Teilen der Regierung - eine sehr positive Bilanz ziehen. Dass wir den Strukturwandel bewältigt haben, ist aber vor allem der Erfolg unserer Bürgerinnen und Bürger! Die dynamische Entwicklung des Wirtschaftsraums Rhein-Sieg ist auf den Fleiß und Unternehmensgeist der Menschen zurückzuführen, die hier leben und arbeiten. Allen, die hieran beteiligt waren, den Arbeitnehmern und Unternehmern, den

Handwerkern, den berufstätigen Frauen, den Investoren und den unzähligen Helfern im Ehrenamt gehört unser Dank.

Eine wichtige Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg ist dabei sicher die Ausrichtung als Wissenschafts- und Forschungsregion; die Standortfaktoren qualifiziertes Personal, qualifizierte Ausbildung und qualifizierte Forschung gilt es weiter auszubauen, denn sie werden über die Zukunft entscheiden und für die Prosperität unseres Kreises sorgen.

Was, meine Damen und Herren, hat sich in der Kreisverwaltung selbst getan? Nun, getreu unseres Leitbildes „Bürger für Bürger“ gehen wir als öffentliches Dienstleistungsunternehmen konsequent den Weg in Richtung für mehr Effizienz und Bürgernähe. Das Bürgerservice-Center oder die erfolgreiche Dezentralisierung des Kreisjugendamtes mit der Einrichtung von Jugendhilfezentren vor Ort sind dafür die besten Beispiele.

So viel zunächst von meiner Seite; die Dezernenten und der Kreiskämmerer halten noch interessante Kurzvorträge für Sie bereit und ich würde mich freuen, wenn sich danach noch ein reger gemeinsamer Meinungs- und Gedankenaustausch anschließen würde. Frau Kreisdirektorin Monika Lohr möchte ich an dieser Stelle entschuldigen, denn Sie nimmt gerade in dieser Stunde an der feierlichen Totenmesse für unseren verstorbenen (ehemaligen) Gemeindedirektor der Gemeinde Swisttal, Dieter Lütjohann, teil.

Ich habe es vorhin schon gesagt, die Entwicklung des Kreises ist entscheidend bestimmt worden durch den Bonn-Berlin-Beschluss vom 20. Juni 1991. Der Ehrenlandrat des Kreises, Dr. Franz Möller, hatte damals nicht nur gegen die Sitzverlegung von Parlament und Regierung gekämpft, sondern nach dem Beschluss daran mitgewirkt, dass es zu einer fairen Arbeitsteilung zwischen Bonn als Bundesstadt und Berlin als Bundeshauptstadt im Sinne des Beschlusses auch tatsächlich kam. „Der Beschluss“, so lautet auch der Titel seines soeben erschienenen Buches, in dem er die Ereignisse von damals eindrucksvoll schildert. Dieses Buch dokumentiert einen einmaligen Teil Zeitgeschichte und ich möchte es Ihnen gerne als schöne Erinnerung an den heutigen Tag überreichen.

Ihnen und uns allen wünsche ich in diesem Sinne einen angenehmen Nachmittag!